

Sicherheitschaos im Weißen Haus: Waltz's; Gmail-Skandal sorgt für Aufregung!

Mike Waltz, Sicherheitsberater von Trump, steht wegen Gmail-Nutzung und Sicherheitsleaks im Fokus. Neue Sicherheitsstrategie in Deutschland.

Washington, USA - Mike Waltz, der Nationale Sicherheitsberater von US-Präsident Donald Trump, ist in die Schlagzeilen geraten, nachdem er die Nutzung von Gmail anstelle von sichereren Kommunikationsmitteln wie der verschlüsselten App Signal in Zusammenhang mit mehreren Sicherheitsvorfällen gebracht hat. Wie **Krone** berichtet, hat Waltz ein wichtiges Sicherheitsthema aufgegriffen, das in Anbetracht der jüngsten Ereignisse von entscheidender Bedeutung ist.

Ein zentraler Vorfall betrifft die Einladung eines Journalisten, Jeffrey Goldberg, in eine geheime Signalgruppe. Dies führte zu einer Sicherheitslücke, die dazu führte, dass Goldberg über einen militärischen Angriff auf die Huthi-Miliz im Jemen berichtete. Waltz gab zu, dass die Einladung ein Versehen war und versuchte, seine Handlungen zu erklären. Während dieser Episode stellte sich auch heraus, dass ein hochrangiger Mitarbeiter des Nationalen Sicherheitsrats (NSC) Gmail für Gespräche über militärische Positionen und Waffensysteme nutzte.

Reaktionen auf die Sicherheitslücke

Waltz äußerte in einem Interview mit Fox News, dass die

geleakten Nachrichten über den Angriff auf die Huthi ihrerseits „ein Fehler“ waren. Diese Aussage zielte darauf ab, die Bedenken bezüglich der nationalen Sicherheit zu zerstreuen, die durch den Vorfall in Washington aufkamen. Gleichzeitig hinterfragte er die Glaubwürdigkeit von Goldberg und wie dieser Zugang zu der Chatgruppe erhalten hatte [**The Hill**].

Weißhaus-Sprecherin Karoline Leavitt und Verteidigungsminister Pete Hegseth betonten, dass in der Gruppe keine „Kriegspläne“ diskutiert wurden. Dies wurde jedoch von Goldberg widersprochen, der anführte, dass tatsächlich Details über Ziele und Angriffssequenzen geteilt wurden. Präsident Trump blieb gelassen und führte die Angelegenheit auf technische Probleme zurück, verteidigte gleichzeitig die Bemühungen von Waltz und stellte in Frage, ob dieser aus seinem Posten entfernt werden sollte.

Die gesamtstaatliche Sicherheitsstrategie Deutschlands

Details	
Vorfall	Cyberkriminalität
Ort	Washington, USA
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• thehill.com• www.bundesregierung.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at